



Interpellation Nr. 2 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 5. September 2012

Unvernünftige FCL-Fans schaden der Stadt Luzern

Das Fussballspiel des FCL im belgischen Genk vom 30. August 2012 lässt einen faden Beigeschmack zurück. Die Berichterstattung über randalierende FCL-Fans, die alkoholisiert eine deutsche Raststätte verunstalten, ja sogar Diebstahl begehen, ärgern die Luzernerinnen und Luzerner masslos!

Nicht nur, dass diese Vorkommnisse in hohem Masse unanständig und menschlich unwürdig sind, lassen diese Luzern als eine Stadt mit grosser touristischer Ausstrahlung im In- und Ausland in einem schlechten Licht erscheinen.

Aus der Sicht der CVP ist es zwingend nötig, die einzelnen verantwortlichen Randalierer zur Rechenschaft zu ziehen. Denn jede Tat, die nicht unmittelbar bestraft wird, zieht vermutlich weitere Ausschreitungen nach sich. Deshalb wird es unserer Meinung nach immer schwieriger, solche Eskalationen zu vermeiden.

Da die Stadt Luzern jedes Jahr die Fanarbeit des FC Luzern mit Fr. 20'000.- unterstützt, stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Die Stadt Luzern ist im Trägerverein, der für die strategische Führung der Fanarbeit verantwortlich zeichnet, mitvertreten. Hat der Stadtrat die Möglichkeit mitzuwirken, die Identität dieser Randalierer preiszugeben, um diese zur Verantwortung zu ziehen? Hat er in dieser Richtung bereits etwas unternommen?
2. Sind durch wiederholte Fanausschreitungen die Mittel für die Fanarbeit gefährdet bzw. werden diese nach derartigen Vorkommnissen gekürzt?
3. Hat sich der Stadtrat Gedanken gemacht, wie er diese Thematik in Zukunft angehen will? Kann er durch geeignete Massnahmen das angeschlagene Image der Stadt Luzern schützen helfen?

Agnes Keller-Bucher
namens der CVP-Fraktion